

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Wülknitz



mit den Ortsteilen Heidehäuser, Lichtensee, Peritz, Streumen, Tiefenau und Wülknitz

März 2021

Nr. 1/2021

Liebe Einwohner(innen),

erstmalig hat der Gemeinderat in seiner März Sitzung einen Doppelhaushalt (2021/2022) beschlossen. Wenngleich die Prognosen situationsbedingt von Ungewissheiten geprägt sind, wollen wir an unseren langfristig geplanten Investitionsvorhaben festhalten. Schwerpunkte bleiben dabei die Weiterentwicklung der Gemeindefeuerwehr und der Kindertagesstätte, sowie der ländliche Wegebau.

Während die Ausschreibung und Vergabe der ersten Leistungen für das Gerätehaus der Löschgruppe Tiefenau bereits angelaufen sind, befindet sich die Kita-erweiterung noch in der Planungsphase, wo der Gemeinderat im Februar mehrheitlich den Bauentwurf genehmigt hat. Parkplatz- und Zufahrtssituation auf dem Gutshof vor der „Spielburg“ sollen 2021 auch dem gestiegenem Bedarf angepasst und ausgebaut werden.

Der Landkreis hat bezüglich der Verbesserung der Straßeninfrastruktur in unserer Gemeinde angekün-

digt, die Ortsverbindungsstraße Streumen-Glaubitz ab Mitte des Jahres mit einer neuen Decklage zu versehen.

Weitere Maßnahmen:

- Decklagenerneuerung Dorfstraße Wülknitz,
- Ortsverbindungsstraße Wülknitz – Lichtensee mit Umverlegung,
- Kreisel B 169 nördlich von Lichtensee – befindet sich in Planung.

So wollen wir energiegeladener das Jahr anpacken, motiviert durch das Licht und die Temperaturen des Frühlings und in der Hoffnung auf baldige Lockerungen der coronabedingten Lebenseinschränkungen.



Eine frohe Osterzeit wünscht

Ihr Bürgermeister

Hannes Clauß

Hannes Clauß

*Alte Postkartenmotive
Kirche Lichtensee*



Beschlüsse des Gemeinderates

Beschluss 059/2020

Aufstellung einer Einbeziehungssatzung auf der Grundlage des § 2 BauGB in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Nr. 3 für eine Teilfläche des Flurstückes Nr. 795 Gemarkung Peritz auf der Großenhainer Straße.

Beschluss 060/2020

Zustimmung zum Honorarangebot der Arnold Consult AG Meißen zur Erarbeitung der Einbeziehungssatzung für eine Teilfläche vom Flurstück Nr. 795 Gemarkung Peritz in Höhe von pauschal 3.600,00 EUR/Netto zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Beschluss 061/2020

Zustimmung zu den außerplanmäßigen Ausgaben für die Ersatzbeschaffung von 3 neuen Spielgeräten auf dem Spielplatz Lichtensee in Höhe von 3.029,24 EUR von der Firma espas GmbH Kassel.

Beschluss 062/2020

Festlegung der Termine der Sitzungen des Technischen- und Verwaltungsausschusses sowie des Gemeinderates der Gemeinde Wülknitz für das Jahr 2021.

Mitteilung 010/2020

Kenntnisnahme des Entwurfs der Haushaltssatzung mit dem Haushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022.

Mitteilung 011/2020

Information zur Fusion der ENSO AG mit der DREWAG Dresden AG zu einem Unternehmen „Sachsen Energie“ unter Beachtung der Beteiligung der KBO, in der die Gemeinden des Landes Sachsen ihre Anteile an der ENSO gebündelt haben und ihre Aktienanteile von der KBO verwalten lassen.

Beschluss 001/2021

Zustimmung zur Entwurfsplanung des Architekturbüros Rentzsch aus Dresden zum Bauvorhaben Ergänzungsneubau „Spielburg Streumen“ lt. Planungsstand vom 14.01.2021 ohne Laubengang in Parkrichtung.

Beschluss 002/2021

Zustimmung zur Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB zum Antrag auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „Resort Rittergut Tiefenau“ zum Pkt.: B.1 Dachform / B.1.1 zulässige Dachformen werden durch Planeintrag festgelegt, lt. Planeintrag sind Sattel- und Walmdächer zulässig.

Beschluss 003/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB zur Errichtung eines Doppelcarports auf dem Grundstück mit der Flnr. 1361/6 Gemarkung Lichtensee.

Beschluss 004/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB zur Errichtung eines Holz-Fertigteilsaunahauses auf dem Grundstück mit der Flnr. 113/1 Gemarkung Lichtensee.

Beschluss 005/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB zur Bauvoranfrage – Erweiterung Wohnhaus und Garage auf dem Grundstück mit der Flnr. 115/I Gemarkung Wülknitz.

Beschluss 006/2021

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Bauvorhaben – Neubau Einfamilienwohnhaus – auf den Grundstücken mit den Flnr. 120/87, 120/139 und 120/138 Gemarkung Wülknitz.

Beschluss 007/2021

Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes „Am Fußweg“ für das Bauvorhaben – Neubau Einfamilienwohnhaus – auf den Grundstücken mit den Flnr. 120/138, 120/139 und 120/87 Gemarkung Wülknitz, wie folgt:

1. Festsetzung – Pkt. 7.1 – Traufenhöhe
2. Festsetzung – Pkt. 8.2 – Dachform und Dachneigung
3. Festsetzung – Pkt. 8.3 – Dachüberstand
4. Festsetzung – Pkt. 9.1 – Stellplätze

Beschluss 008/2021

Zustimmung zur Entfristung eines bestehenden Arbeitsvertrages zum 01.03.2021 in der Kita „Spielburg“.

Mitteilung 001/2021

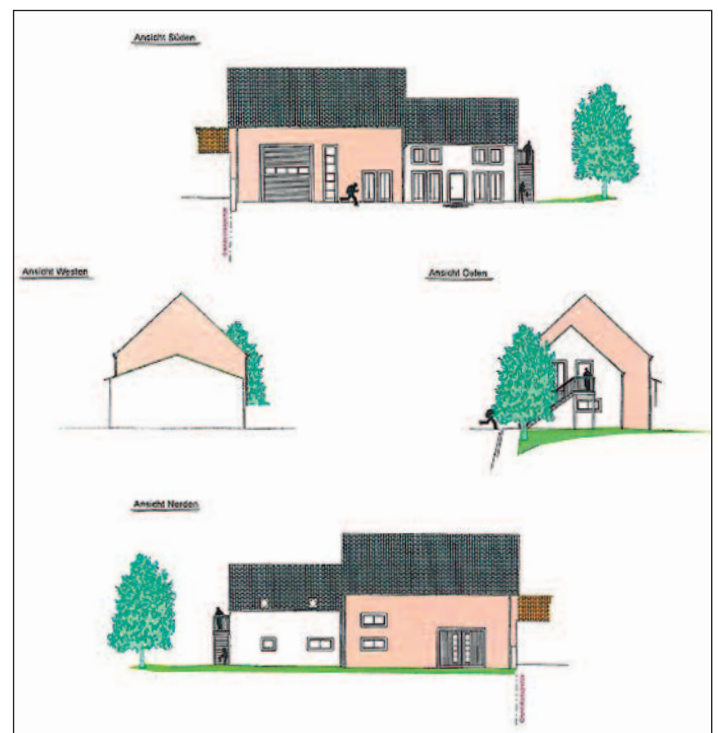
Kenntnisnahme des Entwurfs der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2021/2022.

Informationen aus der Verwaltung

Bauverwaltung

Feuerwehrgerätehaus Tiefenau

Die Pläne für den Neubau sehen in der Ansicht wie folgt aus:



Bauhoftätigkeiten



Baumschnittarbeiten Heidehäuser Weg.



Zaunbau am Imprägnierwerk.

Ordnungsamt

Verbrennung pflanzlicher Abfälle

Die Sächsische Pflanzenabfallverordnung, die unter bestimmten Voraussetzungen bislang die Verbrennung pflanzlicher Abfälle in den Monaten April und Oktober ermöglichte, ist am 22. März 2019 außer Kraft getreten (Art. 3 Nr. 2 des Gesetzes zur Änderung des Sächsischen Abfall-Bodenschutzrechtes). Für pflanzliche Abfälle und andere Bioabfälle gelten damit ab sofort und ohne Einschränkungen die Regelungen des europäischen und des deutschen Abfallrechtes, einschließlich der Satzungen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

Zulässige Entsorgungswege für pflanzliche Abfälle und Bioabfälle

Die offene Verbrennung von Bioabfällen **zum Zwecke der Beseitigung** ist künftig ausgeschlossen bzw. sie bedarf einer Zulassung der zuständigen Abfallbehörde (§ 28 Abs. 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz). Grundsätzlich sind diese Abfälle den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen. Unberührt bleibt aber die Möglichkeit der Besitzer von Bioabfällen aus privaten Haushalten, diese auf den im Rahmen ihrer privaten Lebensführung genutzten Grundstücken zu verwerten.

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sollten geeignete und auch für besondere Aufkommenszeiten (z. B. Frühjahr, Herbst, Zeit nach dem Weihnachtsfest) ausreichende Entsorgungsmöglichkeiten anbieten. (s. Abfallkalender)

Brauchtumsfeuer

Gegenüber diesem abfallrechtlich begründeten Verbrennungsverbot wird bei Feuern, die im Zusammenhang mit der Pflege von Brauchtum oder Tradition in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang zum konkreten Ereignistag (z. B. Maifeuer) angebrannt werden, grundsätzlich davon ausgegangen, **dass sie nicht zum Zweck der Verbrennung von Abfällen** erfolgen, wenn dabei verwendete Brennstoffe bewusst oder speziell für das Ereignis hergestellt werden. Beispielsweise dadurch, dass naturbelassenes Holz oder holziger Baumschnitt von künstlichen Anhaftungen befreit und für eine raucharme Verbrennung getrocknet werden. Abfallrecht findet hier insofern keine Anwendung.

Allerdings stellt unter Aspekten der Ordnung und öffentlichen Sicherheit auch das Abbrennen von Brauchtums- und Traditionsfeuern im öffentlichen Bereich eine abstrakte Gefahr dar. Insofern haben auf der Grundlage des Sächsischen Polizeibehördengesetzes unter anderem die Gemeinden als Ortspolizeibehörden die Möglichkeit, die Zulässigkeit des Abbrennens offener Feuer in örtlichen Polizeiverordnungen mit einer Erlaubnispflicht zu regeln.

(siehe Homepage: Ortsrecht – Satzungen „Polizeiverordnung der Gemeinde vom 15.08.2017 § 14 Abbrennen offener Feuer und Grillen)

H. Schreiber



Dorfgestaltung Haus – Hof – Garten

Neues Bauen im Bestand in der Dorfstruktur

Wie wir in unseren Dörfern heute bauen, wie wir unsere Dörfer baulich weiterentwickeln, hat immer Einfluss auf das gesamte Dorfbild und entscheidet mit über die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Jeder Bauherr, jeder Grundstückseigentümer, der sein Haus oder Nebengebäude saniert, eine Einfriedung erneuert oder seinen Vorgarten gestaltet, hat hier eine persönliche Verantwortung.

Die Gemeinde Wülknitz hat bereits 1998 dieses Thema intensiv beleuchtet und Gestaltungsempfehlungen beschlossen, die sich an der regionalen Bautradition orientiert und Neues zulässt.

Sie finden die Gestaltungsempfehlungen, die damals als Broschüre mit zahlreichen Bildbeispielen an jeden Einwohner verteilt wurde, auch auf unserer Homepage unter „Bauland/Wohnen“.

Das Thema wird außerdem auf der Internetseite „Baukultur in Sachsens Dörfern“ sehr schön beschrieben und illustriert. Ein neues Haus in die bebaute Umgebung, in die alte Dorfstruktur zu setzen, ist eine besondere Herausforderung.



Ein gelungenes Beispiel finden wir in der Bahnhofstraße Nr. 1a in Wülknitz, neues Bürogebäude vom Bauherrn M. Albrecht. Wichtige gestalterische Kriterien wie Bauform, Proportionen, Dachneigung, Farben usw. tragen dazu bei, dass sich das Gebäude sehr gut in die Straße einfügt. In diesem Fall lagen verbindliche Vorgaben zu dem Bebauungsplan Wülknitz – Dorf zugrunde.
Hannes Clauß

Vogelfreundliche Gärten

Ca. $\frac{3}{4}$ aller Vogelarten in Deutschland sind bedroht und finden in ländlichen Regionen oft keinen geeigneten Lebensraum mehr. Ein vogelfreundlicher Garten/Vorgarten kann da als neuer Zufluchtsort dienen, bietet über das Jahr Nahrung und geeignete Nistplätze und kann damit zur Artenvielfalt beitragen.



Vogelfreundliche Beeren- und Wildsträucher wie Schneeball, Mehlbeere, Beerensträucher, Schlehe, Wildrose, Felsenbirne, Stechpalme, Kornelkirsche, Berberitze und Vogelbeere produzieren Früchte und bieten Nahrung bis in den Winter hinein.

Informationen vom Abwasserzweckverband Röderau

Die 3 Verbandsmitglieder des AZV Röderau (Stadt Großenhain, Gemeinde Röderau und Gemeinde Wülknitz) haben in mehreren öffentlichen Verbandsversammlungen die Thematik der Zusammenführung der 5 bestehenden Entsorgungsgebiete

- Zabeltitz/Röderau
- Wülknitz
- Görzig
- Strauch
- Stroga

zu einer anlagenbezogenen Einrichtung der Abwasserbeseitigung und infolge dessen die Erhebung einer einheitlichen Gebühr diskutiert. Nach Prüfung des Sachverhalts durch eine Rechtsanwaltskanzlei für Verwaltungsrecht auf etwaige Doppelbelastung der Grundstückseigentümer und Konformität

mit der geltenden Gesetzlichkeit wurde die Einführung der Einheitsgebühr (öffentliche Verbandsversammlung am 08.12.2020) ab 01.01.2021 beschlossen. Eine Grundlage dafür war die neu zu erstellende Gebührenkalkulation für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2023.

Folgende Gebühren gelten ab 01.01.2021:

1. Die von der Zählergröße abhängigen Grundgebühren werden unverändert in folgender Höhe in die Kalkulation für die zentrale Abwasserentsorgung eingestellt:

	Grundgebühr/Monat
Q ₃ 4 (Qn 2,5)	8,00 €
Q ₃ 10 (Qn 6)	20,00 €
Q ₃ 16 (Qn 10) und größer	40,00 €
2. Für die Entsorgung von Schmutzwasser, welches in öffentliche Kanäle eingeleitet und in einer Kläranlage gereinigt wird, beträgt die Gebühr 3,65 EUR/m³.
3. Für die Entsorgung von Abwasser aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben beträgt die Gebühr 70,54 EUR/m³.
4. Für die Teilleistung der Einleitung von Abwasser in öffentliche und nicht an eine Kläranlage angeschlossene Abwasseranlagen beträgt die Gebühr 1,43 EUR/m³.

Mit der Zusammenführung der 5 Entsorgungsgebiete zu einer anlagenbezogenen Einrichtung der zentralen Abwasserbeseitigung mussten auch die 5 Globalberechnungen zu einer einheitlich gültigen Globalberechnung erstellt werden. Somit ergibt sich auf der Basis des ermittelten Betriebskapitals und Berücksichtigung der Beitragsflächen ein zukünftiger Beitragsatz von 2,23 EUR/m².

Durch diese Entscheidungen der Verbandsmitglieder werden die betreffenden Grundstückseigentümer und Abgabenschuldner in Zukunft einheitlich behandelt. Weiterhin kann der Verwaltungsaufwand, wie z. B. Erstellung Wirtschaftsplan, Gebührenkalkulation, Gebührenabrechnung..., übersichtlicher gestaltet werden. Aber auch im technischen Bereich sind vor allem die Ausgaben für die Unterhaltung der Abwasseranlagen besser und spezifischer planbar.

Herklotz, Verbandsvorsitzender

Friedensrichter

Sehr geehrte Mitbürger in den Gemeinden Röderau und Wülknitz!

Für den Schiedsbezirk Röderau/Wülknitz wurde ich, Heiko Königsdorfer, für eine Amtszeit von fünf Jahren zum Friedensrichter gewählt. Nach Berufung und Vereidigung durch die Richterin Schäfer am Amtsgericht Riesa kann ich dieses Amt nun antreten.

Seit 1982 in Frauenhain ansässig, engagiere ich mich nun über drei Jahrzehnte im Gemeinderat, die meiste Zeit auch als Stellvertreter des Bürgermeisters. Außerdem engagiere ich mich in unserer Kirchengemeinde und in deren Vorstand. Von Beruf bin ich examinierter Krankenpfleger und selbständig mit einem ambulanten Pflegedienst. Ich befinde mich im sechzigsten Lebensjahr. Ganz sicher ist mir nichts Menschliches fremd...

Apropos. Wofür sind Friedensrichter zuständig? Die Arbeit des Friedensrichters dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten **durch Einigung** der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, über Ansprüche aus dem Nachbarrecht und über nichtvermögensrechtlicher Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das **Schlichtungsverfahren** durch.

Und wofür sind Friedensrichter nicht zuständig? Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse und Rundfunk etc. zum Gegenstand haben, sowie in Streitigkeiten an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

„**Schlichten statt Richten**“ ist Auftrag und Motto der sächsischen Friedensrichter. Wer also hofft, ein „Urteil“ zu eigenen Gunsten zu erlangen, der ist vor der Schiedsstelle am falschen Ort. Besser beraten ist, wer mit der Anrufung des Friedensrichters auf nachhaltige Einigung hofft und zu den notwendigen Kompromissen bereit ist. Vornehmste Aufgabe des Friedensrichters ist also die „Moderation in Neutralität“. Der Friedensrichter ist auf diese Neutralität in der Verfahrensführung verpflichtet. Er ist jedoch nicht verpflichtet, aussichtslose Verfahren anzunehmen oder endlos zu führen. Seine Aufgabe ist letztendlich die Dokumentation der Einigung, die Antragsteller und Antragsgegner im neutral moderierten Gespräch erzielen. Oder eben auch nicht erzielen... Vorerst werde ich keine regelmäßigen Sprechzeiten anbieten können. Ziel ist, Ort und regelmäßige Sprechzeiten ab Mitte diesen Jahres einzurichten.

Sie erreichen mich, bitte werktags, zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr, unter der Rufnummer 0151-23282080.

Verübeln Sie mir bitte nicht, wenn ich Gespräche zu Schiedsangelegenheiten außerhalb dieser Zeiten höflich aber bestimmt abubrechen gedenke.

Uns allen friedliche Nachbarn und friedliche Zeiten!

Ihr Heiko Königsdorfer

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Entsorgung von Corona-Abfällen und Mund-Nasen-Schutz

Alle Abfälle, die zu Hause von Verdachtsfällen oder erkrankten Patienten erzeugt wurden, wie Mund-Nasen-Schutz, Taschentücher, Hygieneartikel, Bioabfälle etc., müssen in der Restmülltonne entsorgt werden. Darunter fallen auch die Verpackungsabfälle, wie zum Beispiel Joghurtbecher, aus denen gegessen wurde.

Die Abfälle dürfen nicht lose in den Restabfallbehälter, sondern müssen zuvor in stabile Müllsäcke verpackt und durch Verknoten oder Zubinden sicher verschlossen werden. Damit soll eine Gefährdung weiterer Nutzer der Restmülltonne und des Personals der Müllabfuhr sowie der Entsorgungsanlagen ausgeschlossen werden.

Gebrauchter Mund-Nasenschutz von einem gesunden Menschen kommt in den Restmüll. Alle anderen Haushalte trennen bitte die Abfälle wie gewohnt weiter.

Der ZAOE bittet, auch an die Mitmenschen zu denken.

Wertstoffhöfe

Ohne Mund- und Nasenschutz kein Zutritt auf den Wertstoffhöfen. Die Erhebung der Kontaktdaten ist, solange die sächsische Corona-Verordnung gilt, zwingend erforderlich. Dies führt derzeit zu Wartezeiten auf den Anlagen. Um diese zu verkürzen, sollte bitte das Formular ausgefüllt mitgebracht werden; zu finden unter www.zaoe.de/news.

Wirtschaftsförderung Region Meißen

Kostenfreier Fördermittel- und Finanzierungsrechtstag in der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH

Die Sächsische AufbauBank (SAB) bietet am **20. Mai 2021** im Landkreis Meißen eine individuelle Beratung zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen vor Ort an. Der Beratungstag findet in den Räumen der WRM GmbH, 01662 Meißen, Neugasse 39/40 – 1. Stock von **9:00 bis 16:00 Uhr** statt.

Sollten aufgrund von Corona keine Vorort-Termine möglich sein, bieten wir Ihnen gern ein telefonisches Beratungsgespräch mit der sächsischen AufbauBank an.

Eine Anmeldung für Existenzgründer und Unternehmen ist telefonisch oder per E-Mail bei der WRM GmbH möglich. Bitte senden Sie uns die ausgefüllte Vorabinformation, bis spätestens zur Anmeldefrist, an post@wrm-gmbh.de zu.

Kontaktdaten & Information

E-Mail: post@wrm-gmbh.de

Telefon: 03521/47608-0

Anmeldefrist: 14. Mai 2021

Termin: 20. Mai 2021

Vorabinformation:

www.wirtschaftsregion-meissen.de/aktuelles/veranstaltungen.html



Buchungsstart für SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen

Ab dem 26. April 2021 können sich Schüler wieder zur SCHAU REIN! - Woche der offenen Unternehmen Sachsen unter www.schau-rein-sachsen.de anmelden. Die sachsenweite Initiative bietet vom **21.-26. Juni 2021**

Schülern ab der 7. Klasse der Oberschulen, der Gymnasium und Förderschulen die Möglichkeit, Einblicke in den Arbeitsalltag von zahlreichen Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis Meißen zu gewinnen und sich frühzeitig über Ausbildungs- und Studienangebote sowie berufliche Perspektiven in der Region zu informieren.

Vielfältige Angebote, wie Betriebsbesichtigungen, Technikvorführungen oder die Herstellung kleiner Werkstücke geben Schülern die Gelegenheit herauszufinden, welche Arbeitsabläufe und Tätigkeiten sie in ihrem Wunschberuf erwarten und ob diese den eigenen Interessen und Stärken entsprechen. Geschäftsführer, Mitarbeiter und Auszubildende geben dabei gern Auskunft über Anforderungen und Voraussetzungen für den jeweiligen Beruf.



Für einzelne Kommunen des Landkreises Meißen werden SCHAU REIN! - Tage (siehe Internetlinks in Infobox) angeboten, so dass die Schüler mehrere Berufsbilder auch in ihrem Heimatort erkunden können.

21.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Riesa	www.t1p.de/Rie-2021
21.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Lommatzsch	www.t1p.de/Lom-2021
22.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Ebersbach	www.t1p.de/Ebe-2021
22.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Großenhain	www.t1p.de/Grh-2021
22.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Gröditz	www.t1p.de/Groe-2021
23.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Klipphausen	www.t1p.de/Klip-2021
23.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Meißen	www.t1p.de/Mei-2021
23.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Nossen	www.t1p.de/Nos-2021
24.6.2021 SCHAU REIN!-Tag in Radeburg	www.t1p.de/Rbg-2021
24.6.2021 BIT Coswig/Radebeul	www.t1p.de/BIT-2021

Amtliche Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2021

Jährlich wird im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Bevölkerung (rund 20.000 Haushalte) von Januar bis Dezember zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts, usw. befragt werden. Um die Situation auf dem europäischen Arbeitsmarkt sowie die Lebensbedingungen der Menschen in Europa beurteilen zu können, sind international vergleichbare Daten zu Erwerbstätigkeit, Beschäftigung, Einkommen und Gesundheit unverzichtbar. Das Mikrozensus-Frageprogramm in 2021 enthält daher neben Fragen der EU-weit durchgeführten Befragungen zur Arbeitsmarktbeteiligung, zu Einkommen und Lebensbedingungen sowie zur Internetnutzung auch Fragen des Zusatzprogramms zum Gesundheitszustand.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausgewählten Haushalte in der Regel bis zu viermal (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) gefragt.

Die Befragten können sich entweder telefonisch von geschulten Erhebungsbeauftragten befragen lassen oder den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier ausfüllen.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken.

**Auskunft erteilt: Stefan Meller, Tel. 03578-33-2110
Mikrozensus2020@statistik.sachsen.de**

Kita „Spieburg“ Streumen

Durch die Pandemie war leider auch unsere Kindertagesstätte im Lockdown. Es gab nur einen Notbetrieb und viele Kinder mussten ab 14.12.2020 zu Hause bleiben. Für die Kinder, aber auch für die Erzieherinnen war das keine einfache Zeit. Zum Glück hat sich das Pandemiegeschehen so entwickelt, dass ein eingeschränkter Regelbetrieb wieder möglich ist. So können alle Kinder wieder in die Kindertagesstätte kommen und den Tag mit ihren Freunden in festen Gruppen verbringen.

Gleich am ersten Tag gab es für die Kinder eine Überraschung!



Der Weihnachtsmann hatte die Geschenke für die Gruppen im Foyer aufgebaut. Die Freude war groß und die Kinder nahmen die neuen Spielsachen gleich mit in ihre Gruppenzimmer.

Am zweiten Tag feierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen Fasching.

Bei Spaß und Spiel fiel die Eingewöhnung in die Kindertagesstätte nach der langen Zeit nicht mehr schwer.



Inzwischen lockt die Frühlingssonne alle Spieburgbewohner hinaus in den Garten.

Er ist zwar durch rot/weißes Flatterband in Gruppenbereiche aufgeteilt, aber alle sind froh, wieder draußen spielen zu können. Die Kinder haben im Gras schon die ersten Schneeglöckchen entdeckt und Forsythienzweige in Vasen auf ihre Gruppentische gestellt.



Die Frühlingszeit wird Thema der vielen Angebote für die Kinder sein und das kommende Osterfest können wir hoffentlich alle gemeinsam im Haus feiern.

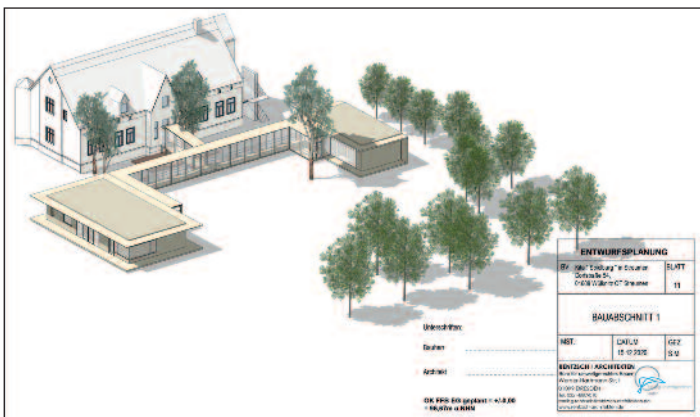
Das Team der „Spielburg“ streuen wünscht allen Lesern ein frohes und gesundes Osterfest.

Kita-Erweiterung

Die Diskussion um eine Erweiterung unserer Kita läuft schon über einen längeren Zeitraum. Bereits der alte Gemeinderat hat hierfür eine Richtung vorgegeben.

(Die aktuelle Betriebserlaubnis für die „Spielburg“ gilt für 25 Krippen- und 64 Kindergartenkinder. Bei voller Auslastung hieße das aber das hintere Foyer als Gruppenraum zu nutzen, weil dies aber unpraktisch ist, führte das zur Aufstellung eines mobilen Gruppenraumes und zur Frage, wie wir langfristig damit umgehen werden). Der Gemeinderat entschied sich damals gegen eine Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Röderaue.

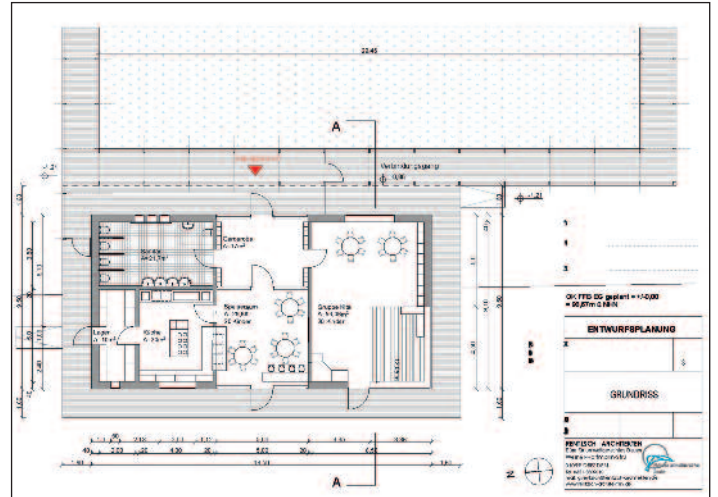
Stattdessen gab es eine Mehrheit für einen Erweiterungsbau mit dem Ziel, die Kinderbetreuung mit hoher Qualität selbst zu sichern. Der im November vom Technischen Ausschuss favorisierte Entwurf wurde vertieft und nun im GR vorgestellt. In einem dem Kreativhaus gegenüberliegenden hellen Flachbau sollen ein Gruppenraum mit Sanitär und Garderobe sowie einem „Kinderrestaurant“ untergebracht werden. Dadurch wird das Haupthaus von der Belegung entspannt und die im Erdgeschoss befindliche Küche als Personalraum frei. Die Gruppen sollen größtenteils im Anbau essen, wodurch die Gruppenzimmer entlastet werden. Die Kinder sollen trockenen Fußes über eine verglaste Verbindung erreichbar und somit gut an das Haupthaus „angedockt sein“.



Perspektivansicht

Der unbeheizte Glasgang kann bei jedem Wetter zudem ein zusätzlicher Erlebnisraum im Garten sein. Erzieherteam, Elternrat und die Mehrheit des Gemeinderates befürworteten diesen Entwurf. Somit erarbeitet das beauftragte Architekturbüro Rentzsch nun die Genehmigungsplanung, welche die Voraussetzung für die Baugenehmigung und für Fördermittelbeantragung ist.

H. Clauß



Grundriss Erweiterungsbau

Elbe-Röder-Dreieck

Elbe-Röder-Dreieck im Bundeswettbewerb „Naturstadt“ ausgezeichnet

Seit Anfang 2019 erproben die Mitgliedskommunen des Elbe-Röder-Dreiecks mit dem gemeinsamen Projekt „Blühende Grünflächen“, wie man kommunale Grünflächen umgestalten kann. Die Erfahrungen sollen für eine insektenfreundliche und attraktive Grünflächenunterhaltung sorgen. Insgesamt wurden 16 Projektflächen angelegt, Fortbildungstermine organisiert und es findet ein permanenter Erfahrungsaustausch untereinander statt. Das Ändern von Gewohnheiten ist langwierig. Die Kommunen sind froh, hierbei intensiv begleitet zu werden. Nächste Woche wird das Projekt mit einer Abschlusspräsentation offiziell beendet.



In einem Folgeprojekt sollen nun diese Erfahrungen auf Unternehmen übertragen werden. Dabei hat sich die Gemeinde Wülknitz stellvertretend für die sieben Mitgliedskommunen im Elbe-Röder-Dreieck erfolgreich am Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ beteiligt. Mit der Projektidee „Artenvielfalt und Biodiversität im ländlichen Raum – Kommunen und Unternehmen im Elbe-Röder-Dreieck werden aktiv“ erhält die Region als eine von 40 Teilnehmern bundesweit ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro. Mit der Projektumsetzung werden nun in den nächsten zwei Jahren die Themen Biodiversität und Artenvielfalt für die Breite der Gesellschaft greifbar, vor Ort verständlich und anwendbar gemacht. Geplant sind Erstberatungen zum Thema Biodiversität und Insektenschutz für die Mitgliedskommunen und für Unternehmen mit Außen- bzw. Grünanlagen. Darüber hinaus werden Weiterbildungen zur Pflege und Unterhaltung naturnaher Flächen und Gebäude für Mitarbeiter in

der Grünflächenpflege angeboten. Zusätzlich können auch kleine Bau- und Gestaltungsmaßnahmen an kommunalen und gewerblichen Flächen, Anlagen oder Gebäuden gefördert werden.



Hintergrundinfos zum Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“:

Mit dem Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ möchte die Bundesregierung die Kommunen dabei unterstützen, neue Projekte zur Förderung von Stadtnatur und Insekten zu entwickeln und umzusetzen. Zu diesem Zweck wurden bundesweit Städte, Gemeinden und Landkreise dazu eingeladen, Projektideen zum Schutz von Insekten im Siedlungsbereich und zur Förderung von Stadtnatur einzureichen. Einsendeschluss war der 30. Juni 2020. Von einer Fachjury wurden die 40 besten Projektideen ausgewählt. Die erfolgreichen Kommunen erhalten aus Mitteln des Bundesumweltministeriums jeweils 25.000 Euro Preisgeld für die Umsetzung ihrer Zukunftsprojekte. Durchgeführt wird der Wettbewerb vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“. Mehr zum Wettbewerb und zu den ausgezeichneten Projektideen unter: www.wettbewerb-naturstadt.de

NATURSTADT
Kommunen schaffen Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Der Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Gefördert durch

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Ein Projekt von

Bundesamt für Naturschutz

Kommunen für biologische Vielfalt

Handbuch Blühende Grünflächen fertiggestellt

Mit Beginn des Jahres 2019 startete in der Region Elbe-Röder-Dreieck ein Projekt unter dem Titel „Blühende Grünflächen“. Die Projektinitiatoren und Beteiligten hatten es sich

dabei zum Ziel gesetzt, verschiedenste kommunale Grünflächen zu arten- und blütenreichen Flächen umzubauen. Im Verlauf des Projektes wurden in 6 Kommunen insgesamt 16 Demonstrationsflächen angelegt.

Mit dem gerade fertiggestellten Handbuch „Naturnahe kommunale Blühende Grünflächen“ werden nun die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt weitergegeben und für Nachahmer praktisch anwendbar gemacht. Damit bietet das Handbuch ein sehr gutes Handwerkszeug für die Anlage und Pflege von naturnahen Blühflächen in unseren Dörfern und Städten und ist ein Anstoß für weitere Kommunen, Unternehmen und Grundstückseigentümer, über mehr Naturnähe und Natürlichkeit auf ihren Flächen nachzudenken.

Download unter www.elbe-roeder.de/aktuelles oder kostenfreie Bestellung als Broschüre beim Elbe-Röder-Dreieck e.V. unter Tel. 035265/51270 bzw. Mail: rm@elbe-roeder.de.

Heute bleibt die Küche kalt!?

Kochen kann entspannen, Leute zusammen bringen und einfach Spaß machen. Aber wer freut sich nicht über ein leckeres Essen, bei dem man am Tisch Platz nimmt und genießt? Leider ist ein Restaurantbesuch im Moment nicht möglich. Viele Gastronomen gehen neue Wege und bieten Liefer- und/oder Abholangebote.

Auch im Elbe-Röder-Dreieck ist dafür das Angebot sehr abwechslungsreich. Vom täglichen Mittagstisch, ausgefallenen Wochenendangeboten bis zum Drei-Gänge-Menü ist alles dabei. Warum sich nicht einfach mal verwöhnen lassen? Entdecken Sie die kulinarische Vielfalt und begeben sich auf eine Schlemmerreise durch das Elbe-Röder-Dreieck. Unsere regionalen Gastronomen freuen sich auf Ihre Bestellungen. Der Elbe-Röder-Dreieck e.V. hat auf seiner Homepage www.elbe-roeder.de eine kleine Übersicht von gastronomischen Einrichtungen zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen „Guten Appetit“ und bleiben Sie gesund.

Wer noch nicht online unterwegs ist, kann die Übersicht im Vereinsbüro des Elbe-Röder-Dreieck bei Frau Vetter unter Tel. 035265/51203 anfordern.

Neues von den Landschaftsführern im Elbe-Röder-Dreieck

Die Natur- und Landschaftsführer im Elbe-Röder-Dreieck laden auch in diesem Jahr wieder zu zahlreichen Führungen durch unsere schöne Heimat ein. Bei spannenden und kurzweiligen Touren durch die Region entdecken Sie so manch landschaftliche Besonderheit oder begeben sich auf Spurensuche zu unserer Heimatgeschichte.

So können Sie sich auf neue, aber auch bewährte Touren freuen. Unter anderem stehen Wanderungen entlang des Teufelsgrabens, mit dem Kräuterkorb von Sachsen nach Brandenburg oder durch die Gohrischheide zur Auswahl. Wer das Elbe-Röder-Dreieck lieber auf dem Drahtesel entdeckt, für den geht es einmal rund um die Gohrischheide oder er begibt sich auf die Spuren August des Starken. Alle Touren sind individuell buchbar. Ob als Familien- oder Firmenausflug, Geburtstagsgeschenk oder Ausflug mit dem Kegelclub – nehmen Sie einfach mit den Landschaftsführern Kontakt auf. Diese helfen Ihnen bei der Planung gern weiter. Das vielfältige Angebot an geführten Touren hat der Elbe-Röder-Dreieck e.V. in einer neuen Broschüre zusammengestellt.

Diese kann kostenfrei im Vereinsbüro des Elbe-Röder-Dreieck e.V. unter Tel. 035265/51203 oder Mail: vetter@elbe-roeder.de angefordert werden. Soweit es die aktuellen Bestimmungen zulassen, ist die Broschüre auch in den Gemeindeverwaltungen und Tourist-Informationen des Elbe-Röder-Dreieck erhältlich.

Leben im Elbe-Röder-Dreieck – Ihre Meinung ist gefragt

In den vergangenen 7 Jahren konnten im Elbe-Röder-Dreieck mithilfe der LEADER-Förderung zahlreiche Projekte unterstützt und Ideen verwirklicht werden – ob für unsere Jugend, junge Familien oder in der Förderung von Vereinen und Unternehmen. Auch die Anpassung von Wohnraum an die Bedürfnisse älterer Menschen und der Ausbau des touristischen Wegenetzes waren wichtige Handlungsfelder.

Nach Abschluss der Förderperiode 2014 bis 2020 möchte nun das Regionalmanagement Elbe-Röder-Dreieck die Einschätzung zum Erreichten erfahren und zusätzliche Anregungen für die zukünftige Arbeit in der weiteren Entwicklung des Elbe-Röder-Dreiecks aufnehmen.

Dafür sind Sie gefragt! Seit dem 8. März 2021 und noch bis zum 9. April 2021 können interessierte Bürger unter <https://mitdenken.sachsen.de/-SKWVwwtr> an der Bürgerumfrage „Zufriedenheit der Menschen 2021 im Elbe-Röder-Dreieck“ teilnehmen (Befragung erfolgt anonym). Weitere Informationen auch unter www.elbe-roeder.de.

Wer noch nicht online unterwegs ist, kann den Fragebogen auch gern beim Regionalmanagement Elbe-Röder-Dreieck unter Tel. 035265/51203 anfordern.

Premium Resort Schloss Tiefenau

Premium Resort Schloss Tiefenau

Auch wir möchten Sie im Jahr 2021 begrüßen und Ihnen hiermit kurz den Stand des aktuellen Baugeschehens auf dem Rittergutsgelände übermitteln.

In den ersten beiden Monaten des Jahres wurde intensiv die Fällperiode genutzt, um den westlichen Schlossgarten vom Wildwuchs und morschen Bäumen zu befreien. Langsam kommen nun auch in diesem Bereich die alten Strukturen zum Vorschein. Man kann nun z. B. wieder deutlich die Grabenverläufe, welchen von alten Bäumen umsäumt werden, erkennen. Nach der Beräumung im März werden hier noch die verbliebenen Wurzelstöcke gezogen.

Im Grottenpavillon hat fast durchgängig die Diplom-Restauratorin Frau Dürrschmidt ihre Arbeit fortgesetzt. Hier stehen die Voruntersuchungen, welche die Basis für die anschließende Sanierung bilden, kurz vor dem Abschluss. An den beiden östlichen Pavillons laufen z.Z. Steinmetzarbeiten an den Fenstergewänden und Türschwelen. Außerdem wurden hier von der Tischlerei Wermann die Türen erneuert sowie von der Tischlerei Korf erste Fenster eingebaut.

Nach den kalten kurzen Wintereinbruch hat auch die Firma Voigtländer wieder die Arbeiten am Dachstuhl des westlichen Torhauses aufgenommen. Eine optische Überraschung an diesem Torhaus erwartet die spontanen Besucher. Ende Februar wurde hier eine Gerüstschutzplane angebracht. Diese Plane zeigt schon die fertig verputzte Fassade.



An der Rückseite des westlichen Torhauses wurden unterdessen durch die Baufirma Wolf die Fehlstellen im Mauerwerk ausgemauert.

Im östlichen Torhaus nutzten die „hauseigenen“ Angestellten den Jahresbeginn für vorbereitende Arbeiten im unteren Treppenhaus und den angrenzenden Räumen. Momentan werden hier durch die verschiedenen Gewerke u. a. Heizungs-, Elektrik- und Putzarbeiten durchgeführt.

In den Startlöchern steht auch der Baubeginn für das Ferienhausgebiet im Außenbereich an der alten Schäferei. Nach dem Abriss der alten LPG-Gebäude folgen hier die Erschließungsarbeiten, aber davon und von den weiteren geplanten Aktivitäten im II. Quartal können wir sicher im nächsten Mitteilungsblatt mehr berichten.

Zum Abschluss noch eine Bitte an alle Neugierigen: Bitte betreten Sie nicht eigenmächtig das Baugelände! Sie können sich gern, bei geöffnetem Bauzaun, an unsere freundlichen Mitarbeiter wenden. Diese werden Ihnen gern, wenn es die momentane Arbeitssituation erlaubt, einen sicheren Blick auf das aktuelle Geschehen gewähren, vielen Dank für Ihr Verständnis.

Drs. Henry de Jong

Holger Wolf

Premium Resort Schloss Tiefenau Besitz GmbH

Kirchgemeinde Streumen

Liebe Leserinnen und Leser,

vor wenigen Tagen erst habe ich es mitbekommen, dass schon vor über einem Jahr der katholische Priester, früherer Kulturminister Nicaraguas und bedeutender Dichter Ernesto Cardenal im Alter von 95 Jahren gestorben ist. Als ich noch junger Pfarrer war, zählte er zu meinen großen Vorbildern. Gedichte und andere Texte von ihm haben wir abgeschrieben, weil wir seine Bücher nicht kaufen konnten. Dieser wunderschöne Text passt besonders gut auch in unsere Zeit:

„Gott ist die Heimat aller Menschen. Er ist unsere einzige Sehnsucht. Gott ist im Innersten aller Kreaturen verborgen und ruft uns. Das ist die geheimnisvolle Ausstrahlung, die von allen Wesen ausgeht. Wir hören seinen Ruf in der Tiefe unseres Wesens wie die Lerche, die früh von ihrer Gefährtin geweckt wird, oder wie Julia, die Romeo unter ihren Balkon pfeifen hört.“

Obwohl wir Gott nie gesehen haben, sind wir wie Zugvögel, die an einem fremden Ort geboren doch eine geheimnisvoll Unruhe empfinden, wenn der Winter naht, einen Ruf des Blutes, eine Sehnsucht nach der frühlinghaften Heimat, die sie nie gesehen haben und zu der sie aufbrechen, ohne zu wissen wohin.“

Ihnen allen alles Gute für Ihren Lebensweg – und möchten Sie auch Gott spüren!

Herzliche Grüße

Ihr Heiner Sandig

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Karfreitag – Freitag, 2. April 2021

10.00 Uhr Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu in Tiefenau

Ostermontag – Montag, 5. April 2021

10.15 Uhr Festgottesdienst in Wülknitz

Quasimodogeniti – Sonntag, 11. April 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Lichtensee

Misericordias Domini – Sonntag, 18. April 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Peritz

Jubilate – Sonntag, 25 April 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Colmnitz

Kantate – Sonntag, 2. Mai 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Streumen

Rogate – Sonntag, 9. Mai 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Wülknitz

Christi Himmelfahrt – Donnerstag, 13. Mai 2021

15.00 Uhr Gottesdienst in Tiefenau

Exaudi – Sonntag, 16. Mai

10.15 Uhr Gottesdienst in Peritz

Pfingstsonntag – Sonntag, 23. Mai 2021

17.00 Uhr Orgelkonzert Jürgen Rieger in Tiefenau

Pfingstmontag – Montag, 24. Mai 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Lichtensee

Trinitatis – Sonntag, 30. Mai 2021

10.15 Uhr Gottesdienst in Colmnitz

Innensanierung Kirche Streumen

Die Sonne steigt immer höher und erfreut nicht nur die Pflanzen- und Tierwelt sondern im Besonderen Leib und Seele der Menschen. Wir können es kaum erwarten, Sonne und Natur zu genießen. Auf der Wiese im Rondell auf dem Pfarrhof kann schon der erste Anflug des Frühlings aufgesaugt werden, denn im Moment erstrahlt die Wiese in einem zarten Lila der Krokusse, farbig aufgehübscht durch die herrlich gelb leuchtenden Winterlinge. Und Schneeglöckchen sind natürlich auch dabei. Eine Freude für Herz und Sinne.



Diese wunderbare Stimmung von Licht und Farbe ist nach der so gut wie abgeschlossenen Innensanierung nun auch in unserer Streumener Kirche zu erleben und zu genießen. Besonders wenn der Innenraum vom Licht der Sonne geflutet wird, das durch die farbigen Vorhanggläser fällt.

In der Tat, die Innensanierung ist so gut wie abgeschlossen! Ein angenehmer Duft von Ölfarbe umstreicht die Nase beim Betreten der Kirche – einfach fein. Alles fügt sich harmonisch ein und ergibt, um es mal mit den Worten der Musik zu sagen, eine ausgewogene Komposition, niedergeschrieben in der „Partitur“ vom Architekten Norbert Hess aus Meißen. Raffiniert u. a. die Verkleidung der umlaufenden Konvektor Heizung, die eine angenehme, zusätzliche Sitzmöglichkeit bietet. Und wer sitzt nicht gern auf einem vorgewärmten Platz. Aber wie es eben immer so ist, beim „letzten Zuschließen“ der Kirche nach den Bauarbeiten fiel auf, dass doch die beiden Fenster in der überaus erhabenen Kirchentür unterschiedlicher Natur sind. „Na, dafür haben wir schon noch ein paar Cent übrig“, denn das kann ja so nicht bleiben. Doch bei genauerem Hinsehen stellte sich die so massiv aussehende Tür als Sanierungsfall allererster Güte heraus. Die unteren Schenkel waren völlig verfault und wurden nur noch von der Farbe gehalten. Heißt, die Tür musste ausgebaut und aufgearbeitet werden. Nun ist man ja immer geneigt zu sagen, früher hätte man alles mit Bedacht und solidem Handwerk getan. Das will ich auch gar nicht anzweifeln, doch mehr als praktisch hat man damals vor 100 Jahren eben auch schon gedacht. So eine Tür wurde ja früher, im Gegensatz zu heute, an einen meist gemauerten Anschlag und nicht in der Leibung angebracht. So auch die Kirchentür. Damit der Eingang in die Kirche aber noch schöner wird, hat sich eine Generation später gedacht: Wir setzen vor die Tür eine schöne Sandsteineinfassung – genau – eben davor. Wie irgendwann mal die Tür ausgebaut werden soll, blieb dabei unbeantwortet. Frei nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“. Das ist natürlich keine böswillige Unterstellung, aber sicher heutiger Sprachgebrauch. Jedenfalls ging die Tür weder nach hinten noch nach vorn auszubauen.

Diese Herausforderung wurde dennoch gemeistert und nun erstrahlt die Tür in einem frischen und erhabenen Glanz. Toll! Mit Fertigstellung der Innensanierung sind alle Kirchen der ehemaligen Kirchengemeinde Streumen in den letzten Jahren in einen überaus geschmack- und anspruchsvollen Zustand gekommen.

Doch eine noch so tolle Kirche bleibt leer und trostlos, wenn sie nicht mit Leben und Inhalten gefüllt wird, die die Menschen anziehen und einladen. Genau hier muss nun die wei-

tere Arbeit von uns als Kirche und deren Mitgliedern anfangen – Angebote bereitstellen, die Menschen Mut und Hoffnung, aber auch Lust machen. Vorstellbar sind Konzerte, Lesungen, Vorträge, Versammlungen, vielleicht sogar Kleinkunst- oder Theateraufführungen. Ich denke da an Schulen, die selten öffentlich Bühnen haben, und anderweitige Treffen. Auch Feiern mit Kaffee und Kuchen, Musik und Fröhlichkeit sind denkbar.

Beginnen soll das alles mit einem Einweihungsgottesdienst der Kirche und einem anschließenden Fest des Dankes für alle Beteiligten. Da ist zu allererst natürlich unser Pfarrer Heiner Sandig zu würdigen, der mit Erfahrung, Weisheit, Hartnäckigkeit und – das gehört eben auch dazu – mit den nötigen Kontakten den geistigen Weg bereitete. Ohne Heiner wäre es NIE geworden. Lieber Heiner, herzlichen Dank! Nicht minder unentbehrlich war und ist Annett Unger, die sozusagen im Hintergrund die bürokratischen Strippen in der Hand hielt und alles digital und analog aufgearbeitet an die unzähligen Stellen brachte. Doch alle geistige und verwaltende Tätigkeit bliebe in der Schublade, wenn es nicht Menschen gibt, die mit Schaufel, Hammer, Säge, Pinsel, Schraubendreher etc. umgehen können und geistige Vorarbeit in praktische Ergebnisse umsetzen können. Aller Arbeiten voran steht dabei unser Architekt Herr Norbert Hess als unabdingbarer Vordenker und Steuermann der Bauarbeiten. Beide, Architekturkunst und Handwerkskunst, haben prima zusammen gearbeitet. Es gebührt sich vielleicht nicht so richtig im Reigen der vielen hervorragenden Bauarbeiter, Elektriker, Tischler, Maler, Glaser einzelne hervorzuheben, doch das Wirken von Herrn Hess war und ist ein Segen für unsere Kirchgemeinde.



Danke Ihnen allen für Ihre überaus akkurate und qualifizierte Arbeit für unser Kirchlein in Streumen. Danke für den Mut, Neues zu wagen, Kompromisse einzugehen und umzusetzen. Sie alle haben etwas Einmaliges geschaffen!

Nun fehlt nur noch die gebührende Einweihung. Dass wir hier noch keinen verbindlichen Termin nennen können, ist der aktuellen Situation geschuldet. Vielleicht kann im Mai etwas werden. Sie alle sind schon heute zu diesem besonderen Tag eingeladen und freuen Sie sich auf eine sehr, sehr schöne, helle, freundliche und für **alle** offene Kirche in Streumen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Martin Gutmann

Vereine

ESV Lok Wülknitz



Unser Verein in Zeiten des Lockdowns

Mit dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes dauert die Zeit des verordneten Stillstandes für den organisierten Sport bereits fünf Monate. Dank den vorsichtigen Lockerungen zeichnet sich nun zumindest eine kleine Perspektive für den Vereinssport ab. Die konkreten Termine und Bedingungen für die Wiederaufnahme des Sports wird der ESV Lok Wülknitz über die Schautafel am Sportlerheim und über die elektronischen Wege bekannt geben.

Aber auch in den Zeiten ohne Sport kommt der Vereinsbetrieb nicht ganz zum Erliegen. Ein großer Dank geht zunächst an alle Mitglieder des ESV Lok Wülknitz. Obwohl bereits in über der Hälfte der Zeit in den zurückliegenden Monaten kein Sport möglich war, gab es bisher keine Corona bedingten Austritte. Dieser Rückhalt ist für den Verein sehr wichtig. Genutzt wurde die sportfreie Zeit, immer unter Beachtung der geltenden Regeln, um den Kegelaufstellraum vollständig mit einer Schalldämmung auszustatten. Damit soll der Aufenthalt im Sportlerheim zukünftig etwas „ruhiger“ werden. Und auch für ein weiteres Projekt war nun die passende Gelegenheit. Der Verein konnte die lange geplante Gestaltung der Rückwand in der Kegelbahn angehen. Das Ergebnis ist dann für alle Besucher ab der Wiedereröffnung zu sehen.

Viel Unterstützung erhielten wir bei der Rewe Aktion „Scheine für Vereine“. Dank vieler fleißiger Scheine-Sammler gab es für die Sektion Tischtennis einen großen Korb voller Tischtennisbälle, die Fußballer können sich über einen Freistoß Dummy, Markierungshütchen und neue Handpfeifen für die Trainer freuen. Und für die Gymnastikgruppen gibt es ein 6er Badmintonset. Auch bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren. Viele Firmen aus Wülknitz, aber auch darüber hinaus, unterstützen uns bei unserer Arbeit. Im letzten Jahr konnten so u. a. neue Sportgeräte und Sportbekleidung für die Abteilungen Fußball und Kegeln erworben werden. Wollen auch Sie uns unterstützen? Auf der östlichen Seite des Sportplatzes befinden sich zwei Container für Altpapier und Schrott. Der Erlös aus diesen Sammlungen kommt überwiegend unserem Nachwuchs zugute.

Eine weitere einfache Möglichkeit der Unterstützung bietet Amazon-Smile. Dies ist ein einfacher Weg, um mit jedem Einkauf über Amazon einer sozialen Organisation etwas Gutes zu tun – ohne zusätzliche Kosten für Sie oder den ESV Lok Wülknitz. Weitere Informationen dazu und vieles mehr finden sich auf der Homepage des Vereins unter www.esv-lok-wuelknitz.de.

Im Jahr 2020 jährte sich die Gründung des ESV Lok Wülknitz e.V. zum siebzigsten Mal. Auch wenn wir daran festhalten, wird das ursprünglich für 2020 geplante Festwochenende auch in diesem Jahr noch nicht durchgeführt werden können. Der Verein möchte aber dennoch den Anlass nutzen, um auf die lange und vielfältige Geschichte des Sports im Gebiet der Gemeinde Wülknitz zurückschauen. Dazu werden wir, beginnend in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes, einige Beiträge veröffentlichen. Sind Sie im Besitz von Unterlagen zu diesem Thema? Können Sie Erfahrungen, Dokumente oder ähnliches zur Wülknitzer Sportgeschichte beitragen? Wenn ja würden wir uns gern mit Ihnen darüber austauschen.



Chronik Sport in Wülknitz

Der ESV Lok Wülknitz blickte im Jahr 2020 auf 70 Jahre Vereinsbestehen zurück. Dies soll Anlass sein, um auf die abwechslungsreiche Wülknitzer Sportgeschichte zurück zu blicken.

Sport in Wülknitz und Umgebung gab es natürlich schon lange vor der Gründung im Jahr 1950. Leider ist es heute aber nur schwer möglich, noch einen genauen Rückblick zu halten. Bekannt ist, dass bereits um 1917 die SG Lichtensee gegründet wurde. In Wülknitz gab es den 1923 gegründeten Turnverein. Maßgebend dabei war damals Bruno Lembke.

1929 wurde die SG Traktor Wülknitz als Arbeitersportverein gegründet. Fußball gespielt wurde damals schon auf dem Gelände des Bauern Eltzsch, dem heutigen Hauptplatz. Ab 1933 gerieten dann die sportlichen Aktivitäten sehr in den Hintergrund. In Wülknitz kam der Fußball fast völlig zum Erliegen. In Lichtensee wurde trotz der schweren Zeiten weiter versucht, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Nach 1945 wurde zaghaft versucht, sportlich wieder etwas auf die Beine zu stellen. In den einzelnen Orten (Koselitz, Streumen, und Wülknitz) entstanden Sportgruppen, wobei Fußball in Vordergrund stand. In Lichtensee hatte Hans Bielig die Initiative ergriffen, die jungen Menschen für den Sport zu gewinnen.

In Wülknitz wurde man ebenfalls aktiv. Hier sind besonders zu erwähnen der ehemalige Bürgermeister Rudi Grützner sowie Kurt Kremts, Bernhard Landtag und Kurt Wagner.

Auf dem während des Krieges wieder zum Getreidefeld umfunktionierten Sportplatz wurde in Eigeninitiative ein beispielbarer Fußballplatz gestaltet. Da auch für andere Sportarten (Tischtennis, Kegeln, Frauenhandball) die Interessen stiegen, erwies sich der bisherige Rahmen bald als zu eng. Um aber diese umfassenden Angebote realisieren zu können, mussten erst einmal die finanziellen und materiellen Voraussetzungen geschaffen werden.

In den Jahren 1948/49 wurde staatlicherseits zur Förderung des aufstrebenden Sportbetriebes die Bildung von Betriebs-sportgemeinschaften angestrebt. Besonders der Sportsfreund Hans Beulig erkannte die Gunst der Stunde und versuchte einen soliden Verein über die Dorfgrenzen hinweg zu schaffen. Ende 1949/Anfang 1950 wurden zunächst Vorbesprechungen zwischen den Sportgruppen Wülknitz, Lichtensee und Koselitz bezüglich einer Verschmelzung geführt.

Da aus dem Oberbauwerk eine ganze Reihe von Beschäftigten in den Orten Sport trieben, bot sich der Gedanke förmlich an, bei der deutschen Reichsbahn die Basis zu suchen.

Hierbei waren es besonders Bahnhofsvorsteher Günther Köhler und der Leiter des Oberbauwerkes Karl Heinke sowie die Sportsfreunde Hans Beulig, Helmut Beulig und Heinz Apitz, die in kürzester Zeit ein überzeugendes Konzept für die Reichsbahndirektion aufstellten. Dem Antrag auf Bildung einer BSG Lok Wülknitz wurde zugestimmt und so kam es bereits im Mai 1950 zur Gründung, wobei Sportsfreund Beulig von Anfang an die Leitung übernahm. Dass es dabei eine ganze Reihe objektiver und subjektiver Schwierigkeiten zu meistern gab, sei nur ganz am Rande erwähnt.

Die Grundstücksfrage war in der DDR einfach zu regeln: Beim Sportplatz wurde aus Gemeindeeigentum (1934 von Bauer Eltzsch gekauft) Volkseigentum und der Rechtsträger hieß ab 1955 Deutsche Reichsbahn. Das war die Voraussetzung für künftige finanzielle Aktivitäten des Oberbauwerkes. Von dort kamen in erster Linie das Material mit dem die Sportler nach und nach „ihr Sportlerheim“ bauten.

Die heutige Kegelbahn war eine Baracke, die 1945 für zugewiesene Familien aus Ungarn als Wohnunterkunft diente. Da auch nach 1950 Wohnraum noch äußerst knapp war, glich es einem Kunststück, dieses Gebäude für die sportliche Nutzung frei zu bekommen.

Damit war jedoch für die beiden sportlichen Säulen der BSG die materielle Basis geschaffen.

Rico Weser, im Namen des Vorstandes

Wandgestaltung Kegelbahn



Durch den Maler und Grafiker Herrn Hausmann aus Glaubitz wurde die Rückwand der Kegelbahn gestaltet mit Vereinsnamen, Gemeinde- und Vereinslogo sowie dem Bild der Wülknitzer Dampflokomotive.

Absage Osterfeuer und Dorffest in Peritz

Liebe Einwohner von Peritz und allen Wülknitzer Ortsteilen, leider müssen wir coronabedingt das Osterfeuer und auch das Dorffest absagen.
Holger Dörschel

Spielplatz Lichtensee

Auf Anregung des Ortschaftsrates Lichtensee wurden im Dezember für den Spielplatz folgende Spielgeräte angeschafft: Federspiel Pony, Kletterreck und Wippe 4-sitzig oder 4-Sitzer der Firma espas. Sie sollen im 1. Halbjahr installiert werden.

Gartenvereine der Gemeinde Wülknitz

Es gibt in der Gemeinde 2 Gartenvereine.

Kleingartensparte „Zur Erholung“ e.V. Wülknitz

Die Kleingartensparte „Zur Erholung“ an der Straße „Zur Gartenanlage“ wird von ca. 45 Mitgliedern bewirtschaftet. 2020 haben 6 Gärten einen neuen Besitzer gefunden und dieses Jahr konnte ein Garten der Nutzung übergeben werden. Im Moment gibt es keine freien sofort verfügbaren Gartengrundstücke, was sich aber im Laufe der Zeit ändern kann. Bei Interesse können die Kontaktdaten im Bürgerbüro Wülknitz erfragt werden.



L. Pozsgai, Vereinsvorsitzender

Gartenverein Lichtensee Bahnhofstraße e.V.

Von den 28-29 Gärten im Bestand des Gartenvereins sind zurzeit 3 Gärten frei und suchen einen Nutzer. Das Angebot kann unter Ebay-Kleinanzeigen 868172122 eingesehen werden. Kontaktdaten des Verantwortlichen können ebenfalls im Bürgerbüro Wülknitz erfragt werden.

W. Fichtner, Vereinsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:
Gemeinde Wülknitz
Bahnhofstraße 21, 01609 Wülknitz
Telefon: 035263/67689
Fax: 035263/67501
Internet: www.gemeinde-wuelknitz.de



Privates Bestattungshaus

Familie Herrmann

Inh. Jörg Wagenhaus

Glaubitz, Bahnhofstraße 79
Tag & Nacht Tel. (035265) 56834

Gröditz, Marktstraße 33 (Ecke Repp. Str.)
Tag & Nacht Tel. (035263) 31240

Wir sind für Sie jederzeit zu erreichen, rufen Sie uns an, wenn unsere Dienste benötigt werden. Nach Absprache kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Nur Fachbetriebe führen dieses Zeichen



Anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit**
möchten wir uns bei unserer Tochter,
Verwandten, Bekannten, den Einwohnern,
bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr
und vor allem bei unseren Nachbarn
für die wunderschöne Ranke
und den toll geschmückten Zaun
sowie für die Glückwünsche und Geschenke
recht herzlich bedanken.

Gudrun und Werner Richter

Lichtensee, Februar 2021

Liebe Patienten, Liebe Angehörige, Liebe Geschäftspartner,
Liebe Freunde & Bekannte, Liebe Familien der RöderEngel

In dieser für uns alle außergewöhnlichen Zeit
wollen wir die Bedeutung des Osterfestes nicht vergessen.
Wir schicken Ihnen & Euch daher himmlische Ostergrüße,
mit frühlingshaften Blumendüften, vielen Sonnenstrahlen,
die Ihre & Eure Herzen erwärmen sollen.

Ein ganzes Nest voll Leckereien,
schön soll Ostern für Sie und Euch alle sein.

AMBULANTER PFLEGEDIENST
RöderEngel
In Ihren Wänden - in guten Händen

Telefon: 035263 - 169972 • www.roederengel.de

Vor 95 Jahren – Schweres Eisenbahnunglück – 2 Nahverkehrszüge mit Personenverkehr stoßen am Bahnhof Wülknitz aufeinander

Infolge falscher Weichenstellung fuhr am 22.03.1926 in den Nachmittagsstunden ein von Gröditz kommender Güterzug mit Personenbeförderung auf einen im Bahnhof Wülknitz haltenden Zug gleicher Art auf.

Der Zugführer des haltenden Zuges erkannte sofort die Gefahr des Zusammenstoßes und versuchte seinen Zug

waren 3 Tote, 7 schwer- und 4 leichtverletzte Fahrgäste zu beklagen. Die Zugführer und das Zugbegleitpersonal blieben unverletzt.

Die Sanitätsmannschaften der Holztränkanstalt Wülknitz der Reichsbahngesellschaft waren sofort nach dem Vorfall an der Unfallstelle und leisteten die erste Hilfe. Kurze Zeit



Eisenbahnunglück am 22. 3. 1926

rückwärts zu drücken. Da der Zug sehr groß war und mit seinen 84 Achsen nicht plötzlich in Bewegung gebracht werden konnte, misslang dieses Manöver.

Beide Lokomotiven prallten aufeinander, wurden aber nur wenig beschädigt, unbeschädigt blieben auch die Tender und der Packwagen. Die Personenwagen des stehenden Zuges wurden auf die dahinterstehenden Güterwagen gedrückt. In den Trümmern der Personenwagen

nach dem Unfall trafen Ärzte aus Gröditz, Glaubitz und Riesa mit Sanitätsmannschaften ein.

Die Bergungs- und Aufräumarbeiten dauerten die ganze Nacht, der Verkehr auf der Strecke konnte aber aufrecht erhalten werden.

Quelle:

Dresdner Neueste Nachrichten vom 24. März 1926

SCHLUSSTEIN

HAT ALLES SEINE ZEIT
DAS NAHE WIRD WEIT
DAS WARME WIRD KALT
DER JUNGE WIRD ALT
DAS KALTE WIRD WARM
DER REICHE WIRD ARM
DER NARRE GESCHEUT
ALLES ZU SEINER ZEIT.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

